

### III. Nürnberg, GNM, Kupferstichkabinett, Kapsel 1593 (Bredt 6)

h Teil eines Blatts (12 × 17 cm; zweispaltig; Hand B):

Fol. 1<sup>r</sup> Passio ss. Marci et Marcelliani.

Fol. 1<sup>v</sup> Ende der Passio ss. Marci et Marcelliani<sup>18</sup> und Beginn der Vita s. Bodardi.

Abb. 6

III. h In der Mitte des Blattausschnittes der Versoseite ist der Heilige in Form einer I-Bildinitiale – I(ncipit Vita s. Bodardi ...) <sup>19</sup> – dargestellt.

Die Federzeichnung (rot/schwarz) hat die Maße 13,7 × 4,5 cm. Der Heilige hebt sich von einem Hintergrund, der vertikal durch die Farben Blau und Grün halbiert ist, ab. Die Figur, in ganzer Vorderansicht zu sehen, schmückt ein langes Gewand, das nur an den Armen einige Falten zu erkennen gibt. Vor der Brust ist ein schmales Täfelchen mit der Aufschrift *Pocentia* (später hinzugefügt?) zu erkennen. Darunter befindet sich ein Knauf, der den oberen Abschluß eines Stabes bildet, den der Heilige (vom Betrachter aus) in seiner Linken hält. In der rechten Hand trägt er ein triptychonartiges Gebilde, auf dem sein abgewinkelter zu lang wirkender Zeigefinger ruht. Durch jedes untere Fingerglied geht ein kleiner senkrechter Strich. Der Kopf wirkt symmetrisch und hebt sich von dem dahinter gelb leuchtenden Nimbus ab. Ein sorgfältig nach unten gedrehter Schnurrbart, durch feste Konturen begrenzt, zielt das Gesicht. Die Nase ist nicht gezeichnet, sondern ergibt sich zum Teil aus der Form des Oberlippenbartes. Über den kringelartig gebildeten Ohren befindet sich jeweils ein Seitenzopf. Die Mitte der Stirnpartie schmückt ein Löckchen.

18) Der Text ist in dieser Form nirgends ediert. Auszüge finden sich in der Passio s. Sebastiani (20.1.); AA SS Ian II, S. 265–278. – BHL [7543], vgl. auch BHL [5302]. Der vorliegende Text ist im Vergleich zu dem oben genannten stark gekürzt. Es wurden nur die für Marcus und Marcellianus relevanten Textpartien aufgegriffen und stellenweise verändert.

19) Die Überschrift in Rot. Die Vita hat die Kapitelnummer XXXIX. Bredt liest J(ncipit vita S. Bernhardi), vgl. Ernst Wilhelm Bredt, Katalog der mittelalterlichen Miniaturen des Germanischen Nationalmuseums (1903) S. 12 Nr. 6. – Der Text des Fragments zeigt auffällige Parallelen in Formulierung und Inhalt mit der Vita Bodardi aus Trier (Trier, Stadtbibliothek Hs. 1151/455). Näheres zur Vita Bodardi und zum Fragment demnächst Sirka Heyne. Der heilige Bodardus in Geschichte und Legende, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 58 (1994).